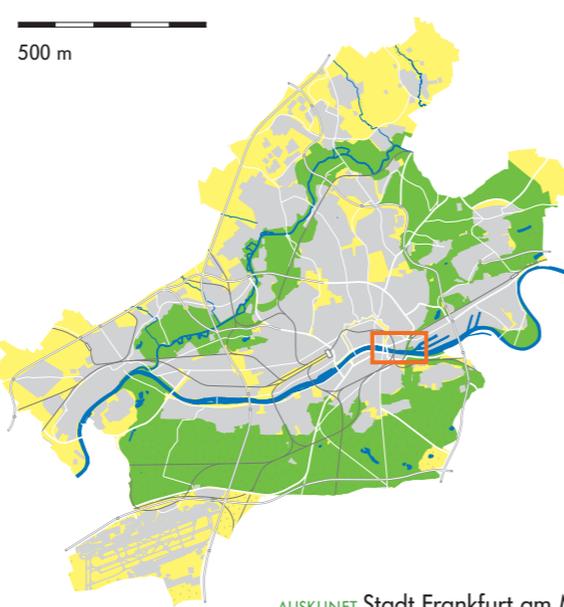


der Stadt



— GrünGürtel-Rundwanderweg — GrünGürtel-Radrundweg



500 m

AUSKUNFT Stadt Frankfurt am Main
Umweltelefon (069) 212-39100
umweltelefon@stadt-frankfurt.de
Hotline Grünflächenamt (069) 212-30208
www.sonicvista.de
www.gruenguertel.de



STADT FRANKFURT AM MAIN



Der Klang

Der Klang unserer Stadt ist allgegenwärtig. Oft fallen idyllische Blicke und klangliche Qualitäten extrem auseinander. Beim Betrachten alter Eichen hören wir keine Vogelstimmen, sondern Flugzeuglärm. Und überall ist das Rauschen der Autobahn als „graue“ Geräuschkulisse präsent. Dies alles gehört zu unserem Alltag und ist ein Ergebnis unseres Lebensstils – wir reisen und lassen Waren kommen. Die Installation „Sonic Vista“ von Sam Auinger und Bruce Odland ist ein Annäherung an das Thema.



Die Klanginstallation Sonic Vista

Landschaften werden in erster Linie visuell wahrgenommen, das Hören kommt meist zu kurz. Sonic Vista („Klingende Aussicht“) soll helfen, unsere auditive Wahrnehmung zu schärfen. Von der Deutschherrnbrücke bietet sich nicht nur ein Panoramablick auf die Frankfurter Skyline, den Osthafen und den Stadtwald, sondern auch ein vergleichbar großer Hörraum dar (etwa 5 Kilometer). „Nur selten fallen visuelle Anmutung des Raums und auditive Erfahrung so deutlich zusammen“, sagt Sam Auinger.

Hinzu kommt, dass hier der Klang der Stadt in seiner ganzen Breite präsent ist: Neben

Gesprächsbruchstücken von Passanten und spielenden Kindern sind Fahrräder, Autos, Flugzeuge und Schiffe zu hören, aber auch die Geräusche der benachbarten EZB-Baustelle, alles immer wieder unterbrochen von den vorbei donnernden Zügen. Die Künstler verwandeln diese Geräuschkulisse in harmonische Klänge, eine Art Obertonmusik, die in der Mitte der Brücke zu hören ist. Der Ort gewinnt so eine neue Qualität und Frankfurt erhält ein einzigartiges Kunstwerk.

Am 4. September 2011 hängten Industriekletterer die Lautsprecher früh morgens auf.

Technischer und musikalischer Hintergrund

An den Brückenköpfen ist unterhalb der Schienen je ein Resonanzrohr aus Aluminium angebracht. Das auf der Nordseite ist 548 cm lang und auf H gestimmt, das an der Südseite ist 365 cm lang und auf Fis gestimmt, beide haben einen Durchmesser von 10 cm. Zusammen erklingen sie in dem musikalischen Intervall einer Quinte. In den Rohren bilden sich, basierend auf ihren Grundtönen, Obertonreihen aus. Züge, LKWs, Busse und SUVs regen die ersten drei bis vier Obertöne an, während Autos, Motorräder und Stimmen die höheren Noten hervorrufen.

In den Rohren sitzt je ein Mikrofon, das die so transformierten Umgebungsklänge auf zwei Kugellautsprecher überträgt, die auf der Brücke über dem Fußgängerweg hängen. Sie sind eine Spezialanfertigung für Sonic Vista und strahlen den transformierten Klang in alle Richtungen frequenzneutral ab. Der auditive Erlebnisraum der Installation hat einen Radius von 20 bis 50 Metern. Sonic Vista bringt kein vorproduziertes Material zum Klingen, seinen Klang formen die am Ort im jeweiligen Moment erzeugten Geräusche, transformiert in Echtzeit.

Bild oben: Die Künstler legten bei der Montage selbst Hand an, ebenso beim anschließenden Feintuning.

Bild unten: In zwei Resonanzrohren entstehen die für Sonic Vista charakteristischen Obertöne, hier das auf der Nordseite.

Bild rechts: Bei der Einweihung am 2. Oktober 2011 überraschten ungewöhnliche Klänge die Gäste.



Die Komponisten und Klangkünstler Bruce Odland und Sam Auinger vor ihrem Werk Sonic Vista.

Von der Idee zum Objekt

Die beiden Künstler bereisten eine Woche lang den GrünGürtel, hörten sehr genau hin und experimentierten mit

den Klängen verschiedener Orte. Die Deutschherrnbrücke wurde zum Ort ihrer Wahl, um ein erstes akustisches Zeichen zu setzen. Den Entwurf umzusetzen war aufwändig und ohne das technische Können von Prof. Werner W. Lorke nicht denkbar: So musste der Zuschnitt der Aluminiumrohre auf den Bruchteil eines Millimeters genau sein, damit der Ton stimmte. Die speziellen Kugellautsprecher mussten konstruiert und hergestellt werden. Und dann kam die Nacht, in der die Züge umgeleitet wurden: In nur fünf Stunden brachten Industriekletterer mit tatkräftiger Unterstützung der Deutschen Bahn die Lautsprecher hoch oben an der Brücke an. Jetzt konnten sich die Künstler an die Arbeit machen und ein Feintuning der Transformation vornehmen, denn „dies ist der wichtigste Teil unserer Komposition“, sagt Bruce Odland.



Viele Bürgerinnen und Bürger feierten am 2. Oktober 2011 mit, als Sam Auinger und Bruce Odland mit Umweltdezernentin Manuela Rottmann das Kunstwerk eröffneten. Es soll vorerst 5 Jahre in Betrieb bleiben.

Der GrünGürtel und der Klang

Frankfurt ist eine grüne Stadt und dazu trägt der rund 8.000 Hektar große GrünGürtel erheblich bei. Seine Wiesen, Felder und Wälder sind dauerhaft vor Bebauung geschützt und bei den Bürgerinnen und Bürgern als Erholungsraum beliebt. Ein gutes Stadtklima wäre ohne ihn nicht möglich, Tieren und Pflanzen gibt er ein Zuhause. Doch er ist auch von Straßen und Schienen zerschnitten und immer sind die Geräusche der Stadt zu hören. Andererseits wird er ja gerade deshalb so geschätzt, weil er in der Stadt liegt und Natur vor der Haustür bietet.

Eine der engsten Stellen im GrünGürtel ist die Deutschherrnbrücke, über die sich der Freizeitverkehr ebenso wie der Fernverkehr bewegen muss. Weil man hier wunderbar weit auf die Stadtsilhouette sehen und gleichzeitig die Stadt differenziert hören kann, ist dies ein idealer Ort, um den Klang der Stadlandschaft von Frankfurt einzufangen.



SONIC VISTA by O+A

Idee, Entwurf und künstlerische Umsetzung: Bruce Odland (USA) und Sam Auinger (D), O+A, www.o-a.info; Technische Umsetzung: Prof. Werner W. Lorke, www.io-objekte.de; Beratung Kugellautsprecher: Kevin Bastyr; Projektleitung: Klaus Hoppe und Rainer Zimmermann, Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main.

Öffnungszeiten: täglich von 0–24 Uhr

Danke!

Ein herzliches Dankeschön an die DB Netz AG für die logistische Hilfe und an die Europäische Zentralbank für die finanzielle Unterstützung.